

Handbuch Stolpersteine für Augsburg

Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie sich für einen Stolperstein in Augsburg engagieren können.



Die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig stellen das weltweit größte dezentrale Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus dar. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, so Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern am letzten freiwilligen Wohnort des jeweiligen Opfers wird die Erinnerung an die Menschen lebendig.

Wir begrüßen jede Anregung und Initiative für die Verlegung eines Stolpersteins. Diese Anleitung zeigt Ihnen den Weg von der ersten Idee bis zur Verlegung eines Stolpersteins auf und vermittelt einen Eindruck über die notwendigen Vorbereitungen und den zeitlichen Rahmen. Von der Erarbeitung der Biografien über die Kontaktaufnahme zu möglichen Angehörigen, die Einholung von deren Zustimmung, die Erstellung der Stolpersteine durch die Werkstatt von Gunter Demnig bis zur Verlegung können durchaus ein bis zwei Jahre vergehen. Lassen Sie sich dennoch nicht entmutigen! Die Opfer des Nazi-Regimes dürfen nicht vergessen werden.

Diese kleine Anleitung soll Ihnen dabei helfen, Ihre Idee, für einen bestimmten Menschen einen Stolperstein zu verlegen, umzusetzen. Natürlich unterstützen wir Sie in diesem Prozess, so gut wir können.

Ein Stolperstein-Projekt besteht immer aus folgenden Komponenten (in dieser Reihenfolge):

1. Kontaktaufnahme mit uns
2. Recherche / Biografie(en)
3. Genehmigung
4. Patenschaft / Finanzierung
5. Inschrift und Produktion des Stolpersteins
6. Veröffentlichung
7. Terminierung und Planung der Verlegung
8. Pflege der Stolpersteine

Diese Schritte werden auf den nachfolgenden Seiten genau beschrieben.

1. Kontaktaufnahme mit uns



Wenn Sie für eine konkrete Person einen Stolperstein verlegen möchten, ist es wichtig, sich vor Beginn der Arbeit mit uns in Verbindung zu setzen, denn es kann sein, dass bereits jemand anderes an der Biografie arbeitet. Daher sollten unbedingt **alle Fäden an einer Stelle zusammenlaufen**.

Die Liste der bereits verlegten Stolpersteine finden Sie hier:

<http://www.stolpersteine-augsburg.de/Site/augsburg.html>

2. Recherche / Biografie



Grundlegend ist immer die Recherche der wichtigsten biografischen Eckdaten für die zu ehrende Person, so dass Gunter Demnig, der Künstler, eine Inschrift kreieren kann. Zwingend notwendige Daten hierfür sind: **Name, Vorname, Geburtsname, Geburtsjahr, der letzte frei gewählte Wohnort, der Zielort der Deportation bzw. der Inhaftierung, weitere Orte der Inhaftierung, Todesdatum und Todesursache**.

Wir als Initiative wünschen uns jedoch weitere Hintergrundinformationen. Es sollte eine Kurzbiografie als Fließtext geschrieben werden (als Anhaltspunkt: ca. 1 bis 3 Seiten; dazu Quellenangaben), die von uns im Online-Gedenkbuch der Erinnerungswerkstatt sowie im Stolpersteine-Guide (der auch als App verfügbar ist) veröffentlicht sowie bei der Verlegung verlesen wird.

Es ist unbedingt **der letzte freiwillige Wohnort** des Opfers zuverlässig zu ermitteln, denn dort wird der Stein verlegt. Schließlich beginnt die Inschrift mit den Worten „HIER WOHNTE“.

Bitte recherchieren Sie auch, ob am selben Ort Angehörige mit dem Opfer gewohnt haben. Das Stolpersteinprojekt versucht immer, diese Familien „zusammenzuführen“. Es sollte dann an der Stelle eine Gruppe von Steinen verlegt werden. Laut Gunter Demnig ist selbstverständlich auch eine Mutter Opfer, deren Kinder im KZ ermordet wurden, auch wenn sie selber nie eingesperrt war, also „offiziell“ kein NS-Opfer wäre. Die Stadt Augsburg erlaubt eine Verlegung für diese Opfer in der Regel nicht. Die Stolpersteine werden aber dennoch hergestellt und „warten“ dann eben auf ihre Verlegung.

Eine Auswahl von Recherche-Möglichkeiten finden Sie hier:

<http://www.stolpersteine-augsburg.de/Site/wir-impressum.html>

(auf der Seite bitte ein wenig nach unten scrollen)

3. Genehmigung

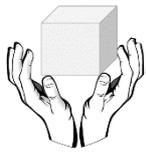


Laut „Augsburger Weg“ (Stadtratsbeschluss vom 17.03.2016) können in der Regel nur Stolpersteine für Opfer verlegt werden, die an den Folgen des NS-Terrors zu Tode gekommen sind. Für überlebende, oftmals jahrelang gequälte KZ-Häftlinge oder z.B. Zwangssterilisierte, wurde bisher kein Stolperstein genehmigt.

Grundsätzlich haben Angehörige ein Vetorecht. Sind keine zu ermitteln, so haben Vertreter von Opfergruppen dieses Recht, z.B. die Israelitische Kultusgemeinde oder der Regionalverband der Sinti und Roma. Sie sollten also zunächst die Zustimmung von Angehörigen bzw. ersatzweise der jeweiligen Organisation einholen. Ein formloser Brief genügt.

Bei der Suche nach lebenden Angehörigen hilft die Fachstelle für Erinnerungskultur der Stadt Augsburg, Dr. Felix Bellaire (<https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/buergerservice/dienste-a-z/aemterweise/leistungen-kulturamt/erinnerungskultur>)

4. Patenschaft / Finanzierung



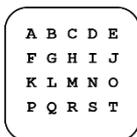
Patenschaften können von Einzelpersonen oder Organisationen übernommen werden, denen das Gedenken an ein bestimmtes Opfer (oder eine Opfer-Familie) des Naziregimes wichtig ist und die sich an dem „Kunstprojekt für Europa von Gunter Demnig“ beteiligen wollen. Pate oder Patin zu sein heißt für uns, sich mit einer Person zu identifizieren und sich für deren kleines Denkmal **verantwortlich zu fühlen.**

Das Modell der Patenschaften dient auch der Finanzierung der Stolpersteine. Der Preis beträgt zurzeit **120 Euro**. Darin sind die Produktion des Steins samt Inschrift, die Anreise (falls Gunter Demnig kommt), das Material und die Verlegung enthalten. Unsere Initiative behält von dem Betrag nichts ein, sondern leitet ihn direkt an Gunter Demnigs Stiftung weiter. Die Stadt Augsburg stellt uns jeweils ein Bauhof-Fahrzeug mit zwei Mitarbeitern samt benötigtem Werkzeug kostenlos zur Verfügung.

Wichtig ist zu wissen, dass man mit der Patenschaft kein Eigentum am Stolperstein erwirbt. Es handelt sich um ein Kunstwerk im öffentlichen Raum, das mit der Verlegung in öffentliches Eigentum übergeht.

Wir nennen Sie als Patin und Paten auf unserer Homepage (sofern Sie zustimmen).

5. Inschrift und Produktion des Stolpersteins



Die Entscheidung über die genaue Formulierung der Inschrift trifft letztlich der Erfinder der Stolpersteine, der Künstler Gunter Demnig. Er achtet darauf, dass **Form und Stil einem einheitlichen Konzept folgen**, so dass der Stein ins gesamte Kunstprojekt passt.

Sie als Initiator*in eines Stolpersteins entwerfen zunächst eine Inschrift nach folgendem Schema:

Beispiel	Beschreibung
HIER WOHNTE	"HIER WOHNTE" oder "HIER LEBTE"
LEONHARD HAUSMANN	Vorname, Name, <Geburtsname>
JG 1902	Geburtsjahr mit der Abkürzung "JG" für Jahrgang
STADTRAT	Lebensstationen, darunter zwingend der Ort der Deportation bzw. Inhaftierung, weitere Orte der Inhaftierung
VERHAFTET 25.3.1933	
DACHAU	
ERMORDET 17.5.33	Angabe zum Schicksal wie: "TOT" / "ERMORDET" / "???" / "FLUCHT IN DEN TOD" / "FLUCHT", Todesdatum

Wir stimmen Ihren Entwurf mit Ihnen ab und reichen ihn bei Gunter Demnigs Stiftung ein. Hier kann es noch zu kleineren Änderungen kommen. Ist die Inschrift dann einvernehmlich „abgesegnet“, kommt es zur Produktion.

➔ Hier bestehen allerdings Wartezeiten von 6-12 Monaten!

6. Veröffentlichung



Wir veröffentlichen die Biografien hier:

<https://gedenkbuch-augsburg.de/>

und hier:

<https://stolpersteine-guide.de/map/staedte/105/augsburg>

Termine, Inschriften und Fotos von Steinen und Verlegestellen finden Sie hier:

<http://www.stolpersteine-augsburg.de/Site/augsburg.html>

Die VVN Augsburg erstellt außerdem so genannte Erinnerungsblätter:

http://www.vvn-augsburg.de/4_stadtrundgang/Erinnerung/

7. Terminierung und Planung der Verlegung

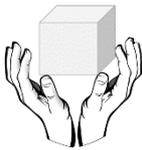


Sobald wir den Stolperstein bekommen, sind wir in der Lage, zusammen mit der Stadt Augsburg und – falls ein Besuch geplant ist – mit Gunter Demnig einen Termin abzustimmen.

Nun sind Sie wieder gefragt. **Gestalten Sie mit uns gemeinsam die Verlegung!**

Eine Verlegung dauert in der Regel etwa 30 Minuten. Sie soll würdevoll sein, kann dabei mit oder ohne Gunter Demnig stattfinden. In jedem Fall wird die Biografie vorgetragen, oftmals von dem/der Pate/in, von Angehörigen oder auch Schüler*innen. Manchmal findet sich auch jemand, der/die ein Musikstück spielt. Seien Sie kreativ. Versuchen Sie, eine Schule, einzelne Schüler*innen oder Lehrer*innen zur Unterstützung Ihres Vorhabens zu gewinnen.

8. Pflege der Stolpersteins



Patinnen und Paten sollen sich nach der Verlegung **um den Stein kümmern**, ihn zumindest regelmäßig sichten. Auch die Reinigung ist wichtig. Hier kann jede*r selbst Hand anlegen oder die Stadt öfter mal daran erinnern, dass es ihr Stein ist, dass sie an einem europäischen Kunstprojekt teilnimmt und auch eine Verantwortung dafür hat.

9. Engagement in unserer Initiative



Dieser letzte Punkt ist natürlich nicht verbindlich. Wenn Sie aber im Laufe Ihres Projekts zu dem Schluss kommen sollten, dass Sie sich gerne weiter einbringen möchten, sind Sie in unserer Initiative herzlich willkommen. Gerne laden wir Sie unverbindlich zu einem Aktiventreffen ein, die manchmal in Präsenz stattfinden und manchmal als Videokonferenzen.

Sie haben Fragen?

Schreiben Sie uns! Wir versuchen, alle Ihre Anfragen zu beantworten.

E-Mail: info@stolpersteine-augsburg.de

Kontakt-Adresse:

Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung
c/o Thomas Hacker, Gutenbergstr. 15, 86356 Neusäß

www.stolpersteine-augsburg.de